

Mein Beruf: Diätassistentin

"Da kannst du mir gleich beim Abnehmen helfen.", ist eine häufige Aussage, die bei Angabe meiner Berufswahl fällt. Weit gefehlt! Die Berufsbezeichnung, um die seit Jahren für eine Änderung gekämpft wird, ist leicht irreführend. Also was tut ein Diätassistent bzw. eine Diätassistentin tatsächlich?

In Österreich Diaetologe, in der Schweiz Ernährungsberater und in den USA Dietitian. Jedes Land hat eine andere Bezeichnung und doch tun sie alle dasselbe: Sie unterstützen Menschen, die...

... sich gesund ernähren möchten.

... aus gesundheitlichen Gründen eine bestimmte Ernährung einhalten müssen (z.B. Unverträglichkeiten, Diabetes, Organerkrankungen).

... unter den Folgen einer falschen Ernährung leiden.

Diät bedeutet übersetzt lediglich Ernährung. Diese wird hier von Diätassistenten zielgerichtet zur Prävention, Therapie und Rehabilitation eingesetzt. Das geschieht vor allem, indem sie ärztliche Anordnungen durch diättherapeutische und ernährungsmedizinische Maßnahmen in die Praxis umsetzen. In der Prävention ernährungsabhängiger Erkrankungen bestimmen Diätassistenten selbstständig eine Diättherapie. Einen wesentlichen Teil stellen die Beratung der Patienten und die Erstellung von Ernährungsplänen dar. Oft werden auch Seminare und Kochkurse angeboten.

Aus- und Weiterbildung

Die schulische Ausbildung von diesem Medizinalfachberuf dauert an einer staatlich anerkannten Schule 3 Jahre und wird nicht vergütet. Sie setzt sich zusammen aus theoretischem und praktischem Unterricht sowie Praktika in verschiedenen Bereichen. Danach besteht die Möglichkeit zur Weiter- und Fortbildung wie auch Spezialisierung, die von verschiedenen Fachgesellschaften angeboten wird.

Tätigkeitsfelder

- klinischer und wissenschaftlicher Bereich: Krankenhäuser, Kurkliniken, Rehabilitationszentren, wissenschaftliche Institutionen,...
- außerklinischer Bereich: Krankenkassen, Arztpraxen, Apotheken, Fitnessstudios, Lebensmittelindustrie, eigene Ernährungspraxis,...

